

mussten. Es haben zu Ostern wahrscheinlich einen Bestand: die Quarta von 87 Schülern, die Quinta von 104 und die Sexta von 88. Das sind also in Summa 279 Schüler nur in den untersten Klassen, das ist also weit stärker, als in den meisten übrigen Gymnasien unsers Landes in ihrem Gesamtbestande.

Bei der Thomasschule ist eine eigentliche Anmeldung noch nicht ausgeschrieben worden, dennoch beträgt die Zahl der angemeldeten Schüler auch bereits 82. Wir sind bei der Thomasschule auf demselben Wege begriffen, dass auch dort sämtlichen Klassen Parallelklassen werden angefügt werden müssen und also aus der Thomasschule faktisch auch ein doppeltes Gymnasium wird, so dass wir dann vier städtische Gymnasien zu unterhalten haben.

Ich glaube also, dass in Leipzig wirklich ein schreiendes Bedürfnis, wie der Herr Minister sich ausgedrückt hat, vorhanden ist und nicht füglich bezweifelt werden kann, und es ist ja ganz richtig, dass die Frage für das Land und den Landtag gar nicht so gelegen hat, dass man sagen konnte: hier ist ein Gymnasium, und wo ist die Stadt, in die das Gymnasium kommen soll? sondern es ist von der Stadt Leipzig die Bitte an die Staatsregierung ergangen, der Stadt zu helfen durch Kreirung eines neuen Staatsgymnasiums, und dieser Bitte ist die königliche Staatsregierung auf das freundlichste entgegengekommen, und es fragt sich nunmehr, ob der Landtag dieser Hilfe seinerseits beitreten will. Meine Herren, das Bedürfnis ist auch wohl von keiner Seite bestritten worden, es scheint sich nur hauptsächlich darum zu handeln, dass die einen sagen: die Stadt Leipzig ist reich genug, sie kann sich ihr Gymnasium selbst erhalten. Nun, meine Herren, ich habe Ihnen schon ausgeführt, dass die Stadt Leipzig für ihre Gymnasien in der letzten Zeit sehr viel gethan hat. Die Nikolaischule ist vor wenigen Jahren erst neu erbaut worden; wir sind jetzt durch die erwähnten Erweiterungen genötigt gewesen, Klassen in ein andres Gebäude zu legen. Wir haben in Erwägung gezogen, das Gebäude noch zu erweitern. Wir haben im vorigen Jahre ein neues, stattliches Haus für unsre Thomasschule eingeweiht, und wir haben den Beschluss gefasst, auch ein neues Alumneum mit Rektoratswohnung dort zu bauen, was hoffentlich in diesem Jahre erfolgen wird. Also glaube ich, dass die Stadt Leipzig für ihre Gymnasien viel gethan hat, sie hat — ich darf das wohl erwähnen — auch für ihre andern höhern Schulen lediglich allein gesorgt. Wir